

Im Bibeltext am Tatort



Bibellesen in der Kleingruppe bereichert, denn andere entdecken im Bibeltext noch viel mehr als ich alleine. Wie kann das Bibellesen in einer Kinder-Kleingruppe spannender werden?

Bei älteren Kindern betone ich, dass es ein grosses Vorrecht ist, dass jeder selber genau in der Bibel nachlesen kann, was da berichtet wird. Jeder Bibelleser kann Bibel-detektiv werden und der Sache auf den Grund gehen. Gerne stelle ich vor der Kleingruppenzeit auch noch eine Frage, die nicht direkt aus dem Text beantwortet werden kann: „War Petrus eigentlich verheiratet?“ (Ja, denn in Markus 1,30 wird von seiner Schwiegermutter berichtet.) „War der Bauer im Gleichnis des Verlorenen Sohnes arm oder reich?“ (Sammeln Sie selber Fakten in Lukas 15,14-15)

Jüngeren Kindern fällt es meist sehr schwer, einen längeren Text überschauen können. In solchen Fällen ernenne ich jedes Kind zu einem „Detektiv“ für einen einzelnen Vers. Und dann frage ich reihum beispielsweise: „Findest du etwas an deinem Tatort (Vers) über Jesus, Gott oder den Heiligen Geist?“ Einen einzelnen Vers kann jedes Kind „untersuchen“. Zudem ist jeder einzelne „Detektiv“ wichtig, sonst würde ein „Tatort“ ja gar nicht unter die Lupe genommen ...

MARC LENDEMANN

Bibellesen mit Kindern

Fällt es Ihnen schwer, mit Kindern in der Bibel zu lesen? Diese fünf Punkte helfen dabei, über den Bibeltext nachzudenken:

- ▶ Finde ich im Text etwas über Gott, Jesus oder den Heiligen Geist?
- ▶ Finde ich im Text ein gutes oder schlechtes Beispiel von Menschen?
- ▶ Finde ich im Text eine Warnung?
- ▶ Finde ich im Text ein Versprechen oder eine Verheissung?
- ▶ Welcher Vers spricht mich am meisten an?



Lustige Handschuhe und Holzwürfel mit passenden Symbolen zu diesen Punkten bringen Farbe, Spiel und Spass ins Bibellesen mit Kindergruppen. Beide Produkte sind beim Bibellesebund Schweiz erhältlich.

